

Papier für den Digitaldruck – ein Kapitel für sich. Welchen Digitaldruck meinen Sie denn? Den auf Offsetmaschinen mit Direktbebilderung. Den auf Rollenpapier in Systemen bei denen Toner aufgebrannt wird, Laserdruck, oder Inkjetdruck – alle diese Varianten des Digitaldrucks verlangen nach eigenen Spezifikationen. Die Papierlieferanten haben es also schwer, offensichtlich zu schwer momentan, meint Rudolf Messer, denn...

Papier ist nicht Papier

Die Palette von Papieren für den Digitaldruck reicht von normalen Offsetdruckpapieren, die in den digitalen Offsetmaschinen wie Heidelberg DI oder Karat bedruckt werden, über Bogen- und Rollenmaterial für Xeikons und Indigos bis zu A4-Papieren für Laser- und Ink-Jet-Druck. Die Wahl des richtigen Papiers im klassischen Offsetdruck mit digitaler Bebilderung ist relativ einfach. Alle herkömmli-

len nicht zu stark saugen, andererseits aber den Trocknungsprozeß fördern um ein Abschlagen der Farbe zu vermeiden. Die Papierindustrie selbst beschäftigt sich schon seit den Anfängen des Digitaldrucks mit der Problematik. Gemeinsam mit den Herstellern digitaler Druckmaschinen haben verschiedenste Hersteller umfangreiche Test durchgeführt. Neusiedler etwa, so Canon-Marketing-Chef Mag. Wolfgang Mantler, ist oftmaliger Gast im Hause Ca-

zum führenden Spezialist für Digitaldruckpapier entwickeln“ kündigte Europapier-Chef Ing. Kurt Schwarz gegenüber X-media an – aber offensichtlich sehen selbst die Digitaldruck-Anwender noch nicht die Notwendigkeit, sich intensiver mit dem Bedruckstoff auseinander zu setzen und so entsprechende Nachfrage zu erzeugen.

Zur Ehrenrettung Europapiers sei übrigens erwähnt, daß man nicht nur dort, so scheint es, so seine Probleme mit Digitaldruck-Papier hat. Denn auch Erich Reischl von PaperNet schaffte es nicht uns zugesagte Informationen über deren Produkte auch wirklich zukommen zu lassen... Wie gesagt, Digitaldruckpapier-Lieferanten haben es halt schwer!

Mit weitaus offeneren Karten spielte da IT-Papier, wo man gleich vorweg ein gewisses Problem mit Spezialpapieren für den Digitaldruck zugab. Das Thema Digital-Papier sei hochsensibel und komplex, insbesondere deshalb, weil sich der Sektor selbst noch nicht definiert habe. Außerdem passiere die Entwicklung bei den Digitaldruckpapieren so schnell, daß die Maschinen eine immer breiter werdende Palette von Papieren verarbeiten könnten. „Erinnern Sie sich an die Kopierer. Damals hat es auch geheißt, daß auf der Maschine X eben nur Papier von X verwendet werden könnte. Auch im Digital-Druck wird es über kurz oder lang so sein, daß fast alle Papiere verwendbar sind“. Man setze sich auf alle Fälle derzeit mit der Thematik intensiv auseinander und IT-Papier sei dabei ein entsprechendes Konzept zu entwickeln. „Wenn wir schießen, dann gezielt und effektiv“. Jedenfalls verfüge man mit Erwin Teichmann über einen eigenen Mann, der bei IT-Papier für Digitaldruck zuständig ist. Schon bald sei man in der Lage ein weites Spektrum auch professionell anbieten zu können. Aber bereits jetzt habe man eine breite Palette für den Digitaldruck zertifizierter Papiere anzubieten.

Jedenfalls, geschätzte Leser dieser ersten X-media-Ausgabe, seien Sie versichert daß wir uns intensiv um das Thema Digitaldruck-Papier und deren Zulieferfirmen kümmern werden. Ein zweiter Anlauf in der kommenden Ausgabe.



chen Offsetpapiere können verwendet werden..

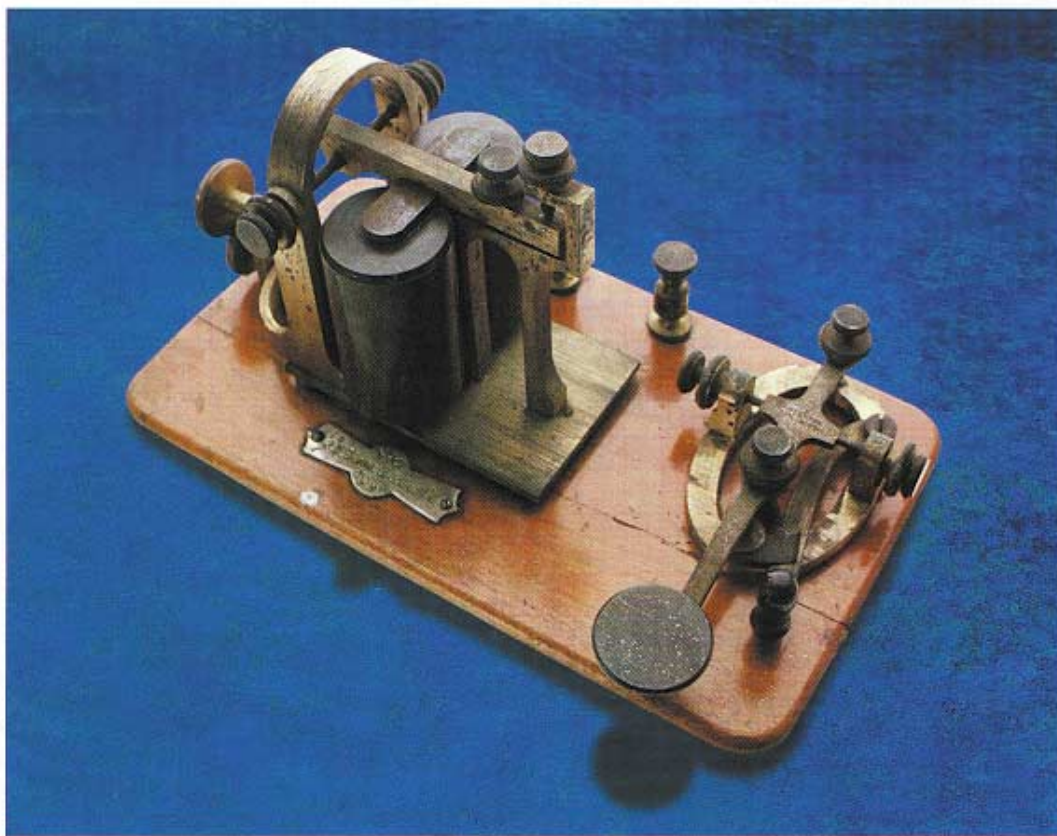
Viel komplizierter wird es dann schon bei Papieren für den Digitaldruck in Maschinen, in denen Toner auf die Oberfläche eingebrannt werden müssen. Einerseits müssen die Papiere über eine bestimmte Grundfeuchtigkeit verfügen damit die Leitfähigkeit gegeben ist und die Tonerpartikel entsprechend übertragen werden können, andererseits müssen sie beim Einbrennen entsprechende Temperaturen aushalten. Andererseits muß sich die aufgebaute Elektrostatik wieder schnell abbauen lassen, da ansonsten im Endfertigungsbereich Probleme auftreten.

Wiederum andere Ansprüche werden an Papiere im Inkjet-Bereich gestellt. Sie sol-

len um Neusiedler-Papiere auf die Bedruckbarkeit zu testen.

Viel schwerer beim Thema Papiere für den Digitaldruck tun sich da schon die Papierhändler. Wie schwer, das konnten wir bei den Vorbereitungsarbeiten dieses ersten Heftes selbst erleben. Natürlich wollten wir uns auch über die von den jeweiligen Papierhändlern angebotenen Digitaldruckpapiere informieren Und natürlich haben wir die renommiertesten Papierhändler deshalb um ihre Hilfe gebeten. Aber, selbst Europapier schaffte es innerhalb von drei Wochen nicht uns entsprechende Informationen über das eigene digitale Papierangebot zukommen zu lassen. Nicht, daß man sich nicht der Bedeutung des digitalen Papiermarktes bewußt wäre – „wir wollen uns

W O R K F L O W



Screen's über fünfzig Jahre innovative Produktentwicklung haben das heutige Gesicht der Druckvorstufe und Druckindustrie entsprechend mitgeprägt. Durch hervorragende Produkte hat sich Screen als einer der Marktführer etabliert. Die große Anzahl der Kunden, die über Jahre dem Screen Produkt treu blieben, sind ein Beweis für Qualität, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit der Screen Lösungen. Wie sollte man auch ohne sie auskommen?!

Einige Innovationen haben das tägliche Leben grundlegend verändert

TRUEFLOW

- Intuitive Benutzeroberfläche im Internetbrowser
- Direkter Zugriff von jedem Standort
- Jederzeit - überall.
- gemeinsame Entwicklung von Screen / Adobe
- PDF Workflow



SCREEN

**INNOVATION
&
RELIABILITY**

